

Potential nicht ausgereizt

Die Entwicklung bei Raupenkranen ist im vollem Gange. Nicht nur reine Detailverbesserungen wurden und werden entwickelt. Mit neuen Technologien und Verbesserungen können weitere Einsatzfelder erschlossen werden. Das Potential der Raupenkrantechnik ist noch nicht ausgereizt. Was derzeit am Markt passiert, fasst Kran & Bühne zusammen.

Wir werden verstärkt auf Raupenkrantechnik setzen“, erklärt Holger Poignée, Geschäftsführer von Scholpp, gegenüber *Kran & Bühne*. Skeptischer schätzt Claus Eisele, Vorstandsvorsitzender den momentanen Markt ein. Das Jahr 2002 bewertet er als mittelmäßig und für das laufende Jahr erwartet er keine deutlichen Verbesserungen.

Dennoch erscheinen im Gegensatz zu vielen anderen Märkten Raupenkrane für die Vermietung nach wie vor ein Potential zu haben. Die hier zu erwartenden Aufträge werden nicht nur durch reinen Verdrängungswettbewerb zwischen den Geräten verteilt, jedenfalls nicht zwischen Raupenkranen. Die Möglichkeiten, die sowohl in den stärkeren Traglastkurven als auch dem Verfahren mit Last bestehen, sind noch nicht in alle Planungsbüros vorgedrungen. Hier steckt das Potential dieser Technik.

Ist die Investitionsneigung bei den Vermietern sonst zurückhaltend, sind hier einige Aufträge derzeit am Laufen. So fügt Scholpp seinem bisherigen Maschinenpark demnächst einen zweiten Demag CC2500 dazu. Darüber hinaus ist seit Kurzem der erste Manitowoc 999 für die Farben von Scholpp im Einsatz. Hinzu kommen noch je zwei Liebherr LR 1160/1 und LR 1280/1.

Immer wieder für Nachrichten sorgte der LR 1600/1 Liebherr-Raupenkrane, der für Riga Eisele seine Dienste seit der Bauma verrichtet. Inzwischen hat die Franz Bracht KG gemeinsam mit Sarens den ersten Typ des Nachfolgers, den LR 1750/1 geordert.

Rückbesinnung

Die Rückbesinnung auf die Stärken der Raupenkrane sorgt auch bei den Herstellern für einige Bewegung. Die Unternehmen zeigten sich in den letzten Monaten rege. Die Spannweite der Neuigkeiten reicht von Detailverbesserungen über neue Modelle bis hin zur Zusammenarbeit auf unterschiedlichen Ebenen.

So ist es den Ingenieuren von Kobelco gelungen, den Kranmotor des CKE1800 so weiter zu entwickeln, dass



Gemeinsam mit Sarens hat die Franz Bracht KG einen LR 1750 geordert. Das Bild zeigt (vlnr.) Joachim Sommer und Klaus Huberle beide Verkaufsberater von Liebherr sowie Dirk Bracht und Thomas Spangemacher vor dem LR 1750.

gleich mehrere Vorteile für das Gerät entstanden sind. Zum Einen kommt nun statt eines 180 kW starken Motors, ein Euro 2 Dieselmotor von Mitsubishi mit 235 kW-Leistung zum Einsatz. Der Motor wurde auf dem Gerät so platziert, dass nun eine dritte optionale Winde hinter den beiden anderen Winden installiert werden kann. Darüber hinaus sind die Seile auf den Winden in einem Ölbad geführt, wodurch der Stahl gekühlt wird und die Wartungsintervalle nach Herstellerangaben wesentlich geringer werden. Der erste dieser 180-Tonnen-Raupenkrane wurde inzwischen an das französisch-belgische Unternehmen Dufour ausgeliefert. Der Kran besitzt einen 85,3 Meter langen Standardausleger. Er kann aber auch mit 55 Meter Hauptausleger und 52 Meter langer Wippe sowie mit 73,2 Meter Hauptausleger und 30,5 Meter Wippe ausgerüstet werden.

Sowohl mit Detailverbesserungen, als auch mit einem neuen Modell wartet Liebherr auf. Aus dem Werk Ehingen kommt die Weiterentwicklung der LR 1600/1. Der neue LR 1750 bietet vor allem bei kurzen Ausladungen durch ein verstärktes Auslegersystem höhere Tragkräfte. Hier wurde eine Steigerung gegenüber dem Vorgängermodell um 25 Prozent erreicht. Der Kran wird unter anderem mit Schwerlastausleger bis 133 Meter, einem 105 Meter langem Nadelausleger und Derrickmast mit bis zu 400 Tonnen Schwebeballast ausgestattet. Darüber hinaus ist wie beim Vorgängermodell eine





Kobelco hat den CKE1800 weiterentwickelt. Das erste neue Modell wurde an das französisch-belgische Unternehmen Dufour ausgeliefert

◀ Raupenabstützung dabei. Der 750-Tonner hat als so genannter „Pedestal Crane“ eine Abstützbreite von 13 mal 13 Metern.

Das Werk im österreichischen Nenzing hat für den LR 1280 inzwischen einen Ballastwagen entwickelt. Damit kann die bestehende Struktur des Kran besser ausgenutzt werden und höhere Traglasten erreicht werden. Der Ballastwagen kann stufenlos zwischen elf und 15 Meter austeleskopiert werden.



Das erste Bild des neuen Liebherr LR 1130

Neues auf der Intermat

Darüber hinaus wird auf der Intermat der LR 1130 als Neuheit präsentiert. Damit ergänzt das Unternehmen sein Angebot im Bereich von 130 Tonnen. Der Kran wird mit einem 240 kW starken Liebherr-Dieselmotor sowie zwei Zwölf-Tonnen-Kranwinden angeboten werden. Ein Augenmerk wurde bei diesem Kran auf die Selbstmontage gelegt. Das Gerät benötigt weder zur Entladung noch zur Montage einen Hilfskran. Der Hauptausleger ist maximal 80 Meter lang, in Kombination mit einem verstellbaren Nadelausleger können 125,5 Meter erreicht werden.

Gleichfalls mit einer Neuheit wartet Terex-Demag auf. Aus den Zweibrückener Ingenieurbüros wird der CC 1500 entwickelt. Damit wird das Programm nach unten hin mit einem ▶



Der Vertrieb von IHI-Geräten wird in Europa bald über Terex-Demag laufen. Gegenüber den Original-IHI-Modellen wird der Motor von Perkins sein und seitlich angebracht werden.

Kleine Raupen von Demag

In Kürze wird es Terex Demag Raupenkrane zwischen 50 und 200 Tonnen Klasse geben, gleich fünf Modelle. Wie dies möglich ist? Ganz Einfach: Terex hat ein langfristiges Abkommen, IHI Raupenkrane durch Terex American in den USA zu verkaufen und hat nun dieses Abkommen auf Europa ausgeweitet.

Dabei wird es sich aber nicht um die gleich Geräte, die in Japan verkauft werden, handeln: „Wir werden das Fahrgestell liefern lassen und unsere eigenen Ausleger in Zweibrücken fertigen“ sagt Steve Filipov von Terex Demag. Er fügt hinzu, dass das Fahrgestell auf verschiedene Arten speziell für Terex Demag angepasst wurde, das

augenscheinlichste aber sei, dass ein Cummins Motor an der Seite angebracht ist, anstelle des hinten positionierten Hino-Motors.

Die ersten drei Modelle werden der HC-60 (50 Tonnen), der HC-80 (70 Tonnen) und der HC-110 (100 Tonnen) sein. Alle werden für das CE-Siegel in den kommenden Monaten vorbereitet und mindestens einer wird zur Intermat in Paris fertig gestellt sein. Bald werden auch 150-Tonnen und 200-Tonnen-Modelle erhältlich sein. Filipov ist zuversichtlich, dass sich die neuen Krane gut verkaufen werden lassen: „Wir haben mehr als 100 in den USA verkauft und bald werden sie bei allen Demag Verkaufsniederlassungen erhältlich sein“.



Scholpp setzt verstärkt auf Raupenkrantechnologie. In Köln wurde der Demag CC 2500 des Unternehmens für den Umbau des Müngersdorfer Stadions eingesetzt.

◀ 275-Tonner ergänzt. Es ist geplant den Kran in Europa erstmals auf der Intermat zu präsentieren. Das Gerät hat ein Gesamtgewicht von 180 Tonnen. Der Hauptausleger erreicht 84 Meter Höhe, in Kombination mit einem Wippausleger wird eine maximale Hakenhöhe von über 125 Meter erreicht. Lasten bis 100 Tonnen können bis zu einem Radius von zwölf Metern und einer Höhe bis zu 54 Meter gehoben werden.

Um das Programm in die leichteren Gewichtsklassen abzurunden, sind erste Überlegungen im Gange, die IHI-Geräte über das Unternehmen zu vertreiben. Die Geräte sind gegenüber dem Original leicht verändert. Es werden Cumminsmotoren verwendet, die seitlich im Oberwagen angebracht sind.

Das erste Ziel, Geräte in Europa – speziell in Deutschland – zu platzieren, hat Manitowoc nun erfolgreich abgeschlossen. Dabei handelt es sich um das Modell 999, ein 250-Tonnen-Raupenkrane. Dieser wird mit einem 88,4 Meter langem Hauptausleger sowie unterschiedlichen Wippauslegern angeboten. Angetrieben wird das Gerät von einem 291kW-starkem Motor. Zum neuen Verkaufsleiter von Manitowoc-Raupenkrane für die Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika ist Willem Hilderink ernannt worden. Der 42jährige übernimmt die Aufgaben zusätzlich zu seiner Arbeit als Verkaufsleiter von Grove-Kranen.

Der Miniraupenkrane von Maeda im Einsatz als Montagehilfe für Glaserarbeiten. Kompaktheit und geringes Eigengewicht ermöglichen einen guten Zugang zum Einsatzort.



Der größte Hafenkran der Schweiz wurde im Hafen von Basel montiert. Der Containerumschlagkran mit 132 Meter Länge, 21,5 Meter Breite sowie 21,5 Meter Höhe hat ein Eigengewicht von 440 Tonnen. Die Oberkante liegt bei 39,5 Metern. Um die Querkonstruktion des Umschlagkrans an seine endgültige Position zu heben, kamen der Liebherr LR1400 der Firma Fanger, mit Sitz in Sachseln südlich von Luzern, zum Einsatz, die für die Ausführung des Hubs verantwortlich war. Darüber hinaus kamen drei 500-Tonner-AT-Krane, von Fanger, Friderici und MSG zum Einsatz.



Mit dem Starlifter hat Sennebogen in der 150-Tonnen-Klasse einige Freunde in der Kranvermietung gewinnen können. Die Planungen, dass Programm an Geräten im Bereich der Raupenkrane zu erweitern, ist derzeit im Gange. Auch die Straubinger werden im Frühjahr noch eine Überraschung parat haben.

Joint Venture

Hitachi Construction Machinery und Sumitomo Heavy Industries sind in der Zwischenzeit ein Joint Venture eingegangen. Ein eigens gegründetes Unternehmen wird aller Voraussicht nach ab Juli die Geschäfte im Bereich der Raupenkrane aufnehmen. Seitens der Modellpalette ist derzeit noch nichts spruchreif.

Ein komplett anderes Areal wird mit den Kleinraupenkranen von Maeda beschriftet. Diese Kleinkrane gibt es derzeit in zwei Modellen, die ein CE-Siegel haben. Das größere Modell, der 305C hat eine maximale Tragkraft von 2,93 Tonnen. Mit 1,28 Meter Breite passt das Gerät durch Standarddoppeltüren. Zudem erlaubt das Eigengewicht von 3,825 Tonnen bei einem Bodendruck von 0,36 Kilogramm pro Quadratzentimeter Einsätze auch auf schwierigem Untergrund. Gleiches gilt für den 104C. Mit nur 60 Zentimeter Breite, einer Länge von 1,98 Metern und einem Eigengewicht von 1050 Kilogramm, ist die Zugangsmöglichkeit des Gerätes sehr hoch. So hat die Senn AG, Vertriebspartner für Maeda in der Schweiz und Süddeutschland, einen Kleinkran mittels einer Seilgondel auf die Bergspitze bringen lassen, um dort bei Bauaktivitäten zu helfen. Dank des geringen Bodendrucks und dem Kettenfahrgerüst wurde die Maschine über das Treppenhaus eines mehrstöckigen Haus von Etage zu Etage verfahren, um den Hub möglichst nah am Arbeitsplatz zu verrichten.